

Priorter Nachrichten



Nr. 2	Herausgeber: Heimatverein MEMORIA Priort e.V.	Spenden bitte an: MEMORIA, Konto-Nr. 3815002817 BLZ 16050000, MBS Wustermark Verwendungszweck: Priorter Nachrichten
Jahrgang 2004	Kostenlos! erscheint vierteljährlich	

Liebe Priorter und Priorterinnen,

am Zaun neben unserem Gemeindehaus leuchtet in kräftigen Farben ein Willkommensgruß zum 75jährigen Jubiläum der Priorter Siedlung. Eine ganze Reihe von Veranstaltungen wurden durchgeführt und werden noch stattfinden. Hört man sich unter Priortern, aber auch in den Nachbargemeinden um, ist einhellig zu hören, dass sich Priort gemausert hat. Davon zeugt auch ein stetiger Zuzug in unseren Ortsteil. Wir gehen auf die magische Zahl von 1000 Einwohnern zu. Die letzte Erhebung stammt vom 30. April 2004, an diesem Stichtag zählte Priort 909 Männer, Frauen und Kinder.

Im Übrigen wird man in Priort offensichtlich auch älter als anderswo: Immerhin ist die älteste Bürgerin der Gemeinde Wustermark eine Priorterin und der älteste Bürger der Gemeinde Wustermark ein Priorter! Hier muss also das Klima rundherum gut sein. Viele Häuser sind im Entstehen. Es ist möglich, dass wir den 1000. Einwohner noch im Jubiläumsjahr begrüßen dürfen. Die Baulücken im Ort werden kleiner und der Fontanepark immer größer. Vier neue Bauanträge sind gestellt, wie beim Sommerfest am 20. Juni von Herrn Döpfer zu erfahren war.

Die meisten Grundstückseigentümer tragen ganz wesentlich dazu bei, dass unser Ortsbild ansprechend wirkt und halten die Satzungen der Gemeinde vorbildlich ein. Darüber hinaus sehen

Anwohner, wie Andreas Trenkel und Silvio Heppner, selbst, wo es Not tut Hand anzulegen, wie beispielsweise bei der Verteilung von Mutterboden und die Raseneinsaat am „Potsdamer Weg“/Ecke „Straße der Gemeinschaft“ oder wie in einem Leserbrief dieser Ausgabe beschrieben.

„Wir glauben, Erfahrungen zu machen, aber die Erfahrungen machen uns.“

Eugene Ionesco

In der letzten Zeit häufen sich Klagen von Priortern, dass andere ihre Pflichten nicht so ernstnehmen. Sie ärgern sich darüber, wenn abgemähter Rasen, zusammengeharktes Laub, Astwerk und andere Abfälle auf Gemeindeflächen, in die Gräben, Mulden und ungenutzten Nachbargrundstücke gedanken- und rücksichtslos entsorgt werden. Deshalb nochmals der **Appell an alle**: Jeder Anlieger ist verpflichtet, die an sein Grundstück angrenzenden Gemeindegrenzen bis zur Straße zu pflegen, einschließlich der Rinnsteine und Gehwege. (Alternativ müsste man diese Arbeiten in Fremdauftrag geben und die Kosten auf die Bürger umlegen – das will die Mehrheit natürlich nicht.) Wo es Probleme hinsichtlich der Pflege gibt, muss eine Lösung gefunden werden. In den vergangenen Wochen hat der Ordnungsamtsmitarbeiter Herr Scholz bereits diese Ordnungswidrigkeiten teilweise aufgenommen und

dokumentiert. Die betreffenden Grundstückseigentümer werden demnächst von der Gemeinde angeschrieben. Soweit muss es nicht kommen!

Manuela Vollbrecht

NEUES VON DER GEMEINDEVERTRETUNG

Ein wesentliches Thema der letzten Wochen war der Kampf um den Erhalt der **Gesamtschule Elstal**. Nur 34 Anmeldungen waren zu wenig, um mit einer Sondergenehmigung die siebten Klassen zum neuen Schuljahr einzurichten. Das wäre das zweite Mal in Folge, keine neuen Klassen eröffnen zu können – das AUS für die Schule und ein empfindlicher Rückschlag für die Infrastruktur unserer Gemeinde wäre vorprogrammiert. Dieser

Umstand einte alle Verantwortlichen aus Politik, Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft. Das Schulamt verhielt sich sehr unkooperativ, sodass ein Erfolg schon fast aussichtslos schien. Landrat, Dr. Burkhard Schröder, sein Bildungsdezernent, Dennis Granzow, der Kreistagsabgeordnete Udo Folgart und Bürgermeister Bernd Drees verhandelten äußerst engagiert auf Verwaltungsebene, sodass letztendlich weitere Schüleranmeldungen vor Verstreichen der Frist zu verzeichnen waren. Damit war der entscheidende Durchbruch erzielt und das Schulamt hat die neuen siebten Klassen genehmigt. Nun soll zügig der Neu- und Umbau der Schule erfolgen. Der Kreistag Havelland hat 287.912,68 an GFG-Mitteln für die Rohbaufertigstellung zur Verfügung gestellt. Um die Genehmigung für den Ganztagsbetrieb der Schule wird zurzeit noch gerungen.

7. Klassen für Elstal und Rhinow

Gestrige Entscheidung des Schulamtes ist fast eine Sensation



Magische Zahl ist erreicht

Jubel an Elstals Gesamtschule: mehr als 40 Anmeldungen für 7. Klassen

Eltern sind für 17 Schüler pro Klasse

Gemeinsam für den Erhalt kämpfen

Mit einem neuen Konzept und mit mehr Schülern

Kein Sonderrecht für Elstal

Schulamt hat noch nicht entschieden

Siebzehnte Klassen für Elstal weiter Thema

Wenn ein Schulamt das Schulgesetz verletzt

Stipendien und ein kurzer Schulweg

Wustermarken Bürgermeister wirbt für die Gesamtschule im Ortsteil Elstal

„Schon ein mäßiges Verhältnis ist verhältnismäßig viel.“
Klaus Klages

Die Gemeindevertretung ist mit der Angleichung der unterschiedlichen Satzungen befasst. Die **Gestaltungssatzungen** werden derzeit auch hinsichtlich von Vereinfachungen und Lockerungen überdacht. Über Änderungen werden wir berichten. Auf der letzten Gemeindevertreterversammlung wurde beispielsweise die **Straßenbau-beitragssatzung** für alle Ortschaften angeglichen und geändert. In diesem Zusammenhang wurde eine 10%ige Erhöhung des Beitrages für Anliegerstraßen beschlossen, weil immer weniger Fördermittel fließen. Dem Vorschlag der Verwaltung, die Gemeinde um weitere 10 % zu entlasten, folgte die große Mehrheit der Gemeindevertretung nicht. Der relevante Satzungsauszug für die

Erhebung der Kosten ist nachfolgend abgedruckt. Der gesamte Satzungstext kann in der Gemeindeverwaltung oder in bei mir - auf Anfrage - in der Ortsbürgermeistersprechstunde nachgelesen werden.

Die **Jugendkonzeption** wurde bereits vor einigen Monaten beschlossen. Voraussichtlich zum 01. Juli 2004 wird ein neuer Jugendkoordinator eingestellt. Somit sind im Bereich Jugendarbeit im Gemeindegebiet positive Signale zu erwarten. Als Auftakt gilt die Skaternacht am 23. Juni in Elstal als Start in die Ferien, die trotz Regenwetters sehr gut besucht war und nicht ins Wasser fiel.

Aus Kostengründen wurde entgegen der bisherigen Praxis die Verteilung des Amtsblattes für die Gemeinde Wustermark an alle Haushalte eingestellt. Im Rathaus liegen an der Infothek Exemplare zur kostenlosen

Mitnahme bereit. Auf der Internetseite www.wustermark.de > **Verwaltung und Politik** > **Amtsblatt** sind die Ausgaben veröffentlicht. Auf konkrete Nachfrage kann es auch gegen Erstattung der Portokosten zugeschickt werden. Darüber hinaus werde ich zum Nachlesen im Gemeinderaum einige wenige Exemplare auslegen.

Manuela Vollbrecht
Gemeindevertreterin

Bericht aus dem Sozialausschuss

In den letzten Sitzungen des Ausschusses spielte der Neubau der Kindertagesstätte in Elstal eine wesentliche Rolle. Durch den stetigen Zuzug in unserer Gemeinde reichen gerade in Elstal die Betreuungsplätze nicht mehr aus.

Im April wurde das Bauvorhaben durch das betreuende Architekturbüro Just vorgestellt. Viele Einwohner, vor allem die Erzieherteams der kommunalen und freien Einrichtungen, informierten

sich und befragten den Architekten zu den Funktionen des Hauses, den Gestaltungsvarianten bis hin zur Planung der Außenanlagen. Die Präsentation des Entwurfs überzeugte alle und so wurde das Projekt befürwortet.

Die gebildete Arbeitsgruppe, der auch die Kitaleiterinnen und Erzieherinnen angehören, unterstützt nun die detaillierte Planungsarbeit. Im Spätsommer soll dann bereits der Bauantrag gestellt werden und so kann es zum Ende des Jahres mit dem ersten Spatenstich losgehen. In den nächsten Tagen fällt auch die Entscheidung über den Standort der Kita. Fest steht aber, dass das Grundstück im zentralen Bereich des Ortes liegt. So soll das Zusammenwachsen des alten Elstals mit den neuen Wohngebieten gefördert werden.

Kirsten Kuhn
Vorsitzende des Sozialausschusses

* GV = Gemeindevertretung
 HA = Hauptausschuss
 Vorschlag: alle Positionen:
 40 v.H.
 → mehrheitlich beschlossen

Gegenüberstellung der alten und neuen prozentualen Gemeindeanteile

bei (Straßenart)	Gemeindeanteil Gemeindeteil Buchow-Karpzow (ALT)	Gemeindeanteil übrige Gemeindeteile (ALT)	Gemeindeanteil * teil (NEU) GV+ HA: alle 40 v.H. ✓
1. Anliegerstraßen			
a) Fahrbahn	30 v.H.	50 v.H.	30 v.H.
b) Radweg	30 v.H.	50 v.H.	30 v.H.
c) unselbständige Parkfläche	30 v.H.	40 v.H.	30 v.H.
d) Gehweg	30 v.H.	40 v.H.	30 v.H.
e) kombinierter Geh- und Radweg	30 v.H.	45 v.H.	30 v.H.
f) Beleuchtung	30 v.H.	50 v.H.	30 v.H.
g) Oberflächenentwässerung des Straßenkörpers	30 v.H.	50 v.H.	30 v.H.
h) unselbständige Grünanlagen	30 v.H.	40 v.H.	30 v.H.
i) niveaugleiche Mischflächen	-	-	30 v.H.
2. Haupteerschließungsstraßen			
a) Fahrbahn	50 v.H.	70 v.H.	60 v.H.
b) Radweg	50 v.H.	70 v.H.	60 v.H.
c) unselbständige Parkfläche	40 v.H.	50 v.H.	40 v.H.
d) Gehweg	40 v.H.	40 v.H.	40 v.H.
e) kombinierter Geh- und Radweg	45 v.H.	55 v.H.	50 v.H.
f) Beleuchtung	50 v.H.	70 v.H.	60 v.H.
g) Oberflächenentwässerung des Straßenkörpers	50 v.H.	70 v.H.	60 v.H.
h) unselbständige Grünanlagen	40 v.H.	50 v.H.	40 v.H.
i) niveaugleiche Mischflächen	-	-	50 v.H.
3. Hauptverkehrsstraßen			
a) Fahrbahn	80 v.H.	90 v.H.	80 v.H.
b) Radweg	80 v.H.	90 v.H.	80 v.H.
c) unselbständige Parkflächen	50 v.H.	50 v.H.	40 v.H.
d) Gehweg	40 v.H.	40 v.H.	40 v.H.
e) kombinierter Geh- und Radweg	60 v.H.	65 v.H.	60 v.H.
f) Beleuchtung	80 v.H.	90 v.H.	80 v.H.
g) Oberflächenentwässerung des Straßenkörpers	80 v.H.	90 v.H.	80 v.H.
h) unselbständige Grünanlagen	50 v.H.	50 v.H.	40 v.H.
i) niveaugleiche Mischflächen	-	-	60 v.H.
4. Fußgängerzonen			
a) Umbau einer Anlage zur Fußgängerzone	-	-	50 v.H.
b) Maßnahmen an bestehenden Fußgängerzonen	-	-	50 v.H.
5. verkehrsberuhigte Bereiche			
a) Umbau einer Anlage zum verkehrsberuhigten Bereich	-	-	50 v.H.
b) Maßnahmen an bestehenden verkehrsberuhigten Bereichen	-	-	50 v.H.

ECHO DES ORTSBEIRATES

Alle beantragten Finanzmittel im Haushaltsjahr 2004 wurden dem Ortsbeirat durch die Gemeindevertretung in Wustermark genehmigt:

- 1.500,- € für die Jubiläumsfeiern, Kulturmittel
- 1.000,- € für die Kinder- und Jugendfeste
- 2.000,- € für die Anschaffung von 2 Schränken und Sitzschonern für das Gemeindehaus
- 1.000,- € Zuschüsse für die ortsansässigen Vereine (gestaffelt)
- 500,- € für die Ehrung des Ehrenamtes
- 200,- € Spiel- und Beschäftigungsmaterial für Kinder- und Jugendarbeit
- 300,- € Zuschüsse für Treffkreise, davon je 100,-€ für die Senioren, Fußballer und Kinderbastelgruppe
- 100,- € Zuschuss für die AWO-Weihnachtsfeier

**„Papier ist geduldig, nur das
Papiergeld ist ungeduldig.“**

Klaus Klages

Der Heimatverein hat über die Förderrichtlinien einen Zuschuss für die Herausgabe der „Priorter Nachrichten“ beantragt und genehmigt bekommen. Der Bürgermeister, Herr Drees hat vorgeschlagen, zukünftig alle Zuschüsse über die Förderrichtlinien genehmigen zu lassen. Das hieße, dass sich die Vereine mehr als bisher um geeignete Projekte und Termine kümmern müssten. Ob sich das so durchsetzen wird, bleibt anzuwarten.

Das ist für das Jahr 2004 eine solide Basis für eine gute Arbeit, die der Ortsbeirat in Zusammenarbeit mit den Bürgern, Vereinen, der FFW, Kirche und dem Kindergarten leisten kann. Der Haushalt ist noch nicht genehmigt, für unsere Jubiläumsfeiern hat die Gemeinde die erforderlichen Mittel dankenswerterweise recht unbürokratisch zur Verfügung gestellt.

Seit der Eröffnung unseres Gemeindehauses am 06. April 2002 ist schon etwas Zeit vergangen. Die Reinigung der Gemeinderäumlichkeiten war bisher ein ungelöstes Problem. Hier musste

ebenfalls zwischen Leistung für und von den Bürgern ausgegangen und abgewogen werden. Es war erklärter Wille der alten Gemeindevertretung, den Vereinen und Verbänden die Räumlichkeiten die kostenlose Nutzung zu ermöglichen, um das Vereins- und Dorfleben zu bereichern. In Absprache mit allen Nutzern der Gemeinderäumlichkeiten ist nun ein monatlicher Reinigungsplan aufgestellt worden. Den Vereinen und Kreisen (AWO, Bastel-, Kirchen- und Seniorenkreis, MEMORIA, Frauen-SG) danke ich für die tatkräftige Unterstützung, damit an der bisherigen Praxis festgehalten werden kann. Generell bin ich sehr erfreut über die sehr gute Zusammenarbeit mit allen Vereinen, Verbänden, der Kirchengemeinde und auch der ortsansässigen Firmen, wie viele Berichte dieser Ausgabe bestens wiedergeben. Nur gemeinsam bewegen wir etwas für unseren Ortsteil und für die Bürger, auch wenn die äußeren Bedingungen schwieriger zu werden scheinen.

Die ehemalige Gemeinde Priort beabsichtigte, eine eigene Fahne mit unserem Wappen herstellen zu lassen. Aus verschiedenen Gründen (Alter und Krankheit der Grafikerin) hat sich die

Umsetzung immer wieder verzögert. Zwischenzeitlich hat der Ortsbeirat entschieden, stattdessen eine Fassadenbemalung zur Kennzeichnung des Gemeindehauses durch die Hanck-Werbung Falkenrehde, die bereits den Kindergarten bemalte, vorzunehmen. Es ist kostengünstiger, optisch gefälliger und wetterbeständiger als eine Fahne, zumal auch keine Folgekosten entstehen. (Fahnenmast etc.) Das Computerbild zeigt, wie der Eingang in das Gemeindehaus gestaltet wird!



Hanck-Werbung

„Gelegte Eier überzeugen mehr als das Gackern.“

Willi Sitte

Ein wichtiges Anliegen des Ortsbeirates ist in den nächsten Monaten/Jahren, an der weiteren Gestaltung unserer verschiedenen Dorfplätze hinsichtlich der Konzeption und Umsetzung wirksam zu werden. Die multifunktionale Nutzung steht dabei im Vordergrund, eingebunden in den jeweiligen Bezug zur örtlichen Lage.

Kürzlich folgte der Ortsbeirat einer Einladung in die Kleingartenanlage „Am Weinberg“. Der Vorstand traf sich zu einer Begehung, ob in der Gartenanlage alles in Ordnung ist. Mit Ordnungswidrigkeiten wird dort ebenso

verfahren, wie im Ort selbst. Friedegund Mantey und ich nutzten die Gelegenheit, uns durch die „Laubenkolonie“ führen zu lassen und waren von der Schönheit und Individualität der einzelnen Gärten angenehm überrascht. Die große, bunte Vielfalt der Blumen und Hecken haben wir nicht erwartet. Am meisten beeindruckten uns die Riesen-Früchte, die dort geerntet werden. Wir waren uns einig, dass wir noch immer zu wenig von einander wissen. Die KGA und der Ortsbeirat wollen die Kontakte intensiver gestalten. In der Vergangenheit hat sich der Vereinsvorstand des öfteren darum bemüht. Vieles ist nicht ausreichend bekannt. Das soll anders werden. Der Pokal, der den Priortern zur 625-Jahrfeier im Jahr 2000 geschenkt wurde, ist nun im Gemeindehaus zu bewundern.

Der Vorstand der KGA lädt alle Priorter am 28. August zu einem Gartenfest ein. Lassen Sie sich überraschen!

Manuela Vollbrecht
Ortsbürgermeisterin

2004 – DAS JAHR DER JUBILÄEN

Wir feiern in diesem Jahr gleich drei Jubiläen – 75 Jahre Siedlung Priort, 75jähriges Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Priort und unser Anglerverein wird in diesem Jahr 55 Jahre alt.

Grund genug, eine Auswahl von Ausstellungstafeln zusammenzustellen und im Gemeindehaus zu veröffentlichen. Den Auftakt bildeten die Feierlichkeiten zu Pfingsten. Unser Spruchband im Umfeld des Gemeindehauses weist darauf hin. Die Resonanz war groß und wir geben den Priorter Bürgerinnen und Bürger sowie ihren Gästen noch bis zum Jahresende die Gelegenheit, die

Ausstellung zu erleben. Die Ausstellung kann zu allen Öffnungszeiten des Gemeinderaumes speziell zu den Arztprechzeiten besichtigt werden.

Im Jahre 1929 beschrieb der damalige Lehrer in der Schulchronik die ungefähren Umrisse der Siedlung in einer Skizze, nachdem Gutsbesitzer von Monteton einen Teil seiner Ländereien an den Großherzog von Mecklenburg verkauft hatte. Im gleichen Jahr wurde der Gemeindevertretung ein Siedlungsplan vorgelegt, zu dem die Gemeindeväter ihre Zustimmung gaben. Es waren ca. 600 Siedlerstellen vorgesehen. Die Geburtsstunde der Siedlung Priort war vollzogen. Zu Ostern 1930 waren bereits 100 Parzellen verkauft. Was so hoffnungsvoll begann, wurde durch die Weltwirtschaftskrise und den II. Weltkrieg gebremst. Nicht wenige Priorter Siedler mussten ihren Traum vom eigenen Haus aufgeben und sich mit der Gartenlaube begnügen, welche für viele in der Nachkriegszeit ihr neues Zuhause wurde.

Nach dem Krieg haben viele Priorter Bürger organisiert und nicht organisiert den Neubeginn aktiv mitgestaltet. Es entwickelte sich Handwerk und Gewerbe. Die politischen Verhältnisse sorgten dafür, dass die Bevölkerung in Priort wieder sank und somit verschwanden viele kleine Betriebe und auch Bewohner der Siedlung.

Die verwaisten Grundstücke wurden ab den 70iger Jahren des vorigen Jahrhunderts zur Naherholung an Großstädter verpachtet und bekamen wieder ein besseres Aussehen.

„Das Leben passiert, egal, ob wir gut oder schlecht gelaunt sind.“

Michaela Merten

Die Straßenverhältnisse ließen mehr und mehr zu wünschen übrig. Eine der

Ursachen war das Befahren durch sowjetische Militärfahrzeuge. Unsere Randlage zum ehemaligen Truppenübungsplatz begünstigte diese Situation.

1964 wurde die Fahrbahndecke der Chaussee erneuert. In den 60iger Jahren gab es zum Teil Straßenbeleuchtung in Priort. Durch Arbeitseinsätze wurde einige Fußwege geschaffen und ein öffentlicher Kinderspielplatz, der ehrenamtlich gepflegt wurde. Kindergartensanierung fand statt, die Erweiterung des Trinkwassernetzes erfolgte zum Teil in Eigeninitiative, die Handelseinrichtung wurde erweitert und vieles andere mehr.

Mit der Kleingartenanlage „Am Weinberg“ entstand 1988 ein weiteres Kleinod der Naherholung. Inzwischen ist die Anlage gewachsen und längst kein Geheimtipp mehr für die Spaziergänger des Ortes.

Das ehrenamtliche Arrangement wurde in Priort schon immer groß geschrieben. Bis heute gibt es viele fleißige Bürger, die zur Entwicklung des Ortes beitragen.

Einiges aus der Entwicklungszeit der Siedlung bis in die heutige Zeit kann man sich in der Ausstellung ansehen.

Dass man sich in Priort wohl fühlt, beweist die Zunahme von vielen neu entstandenen Wohnhäusern und deren Bewohner. Seit den 90iger Jahren entwickelte sich Priort zusehends. Was alles neu entstanden ist, haben Sie, liebe Priorter, miterlebt. Die Fotos, die wir Ihnen zeigen, sollen noch einmal an die Höhepunkte im Ort erinnern.

Das Wachsen des Ortes machte es notwendig, den Brandschutz zu erhöhen. Und so wurde im Jahre 1929 die Freiwillige Feuerwehr von Priort unter der Leitung des Brandmeisters Hermann Exler gegründet. Das Werden und Wachsen der Freiwilligen Feuerwehr in den 75 Jahren ihres Bestehens kann man in Auszügen

nachvollziehen und zusätzlich einen kleinen Teil der vielen Pokale und anderen Auszeichnungen in der Vitrine betrachten.

Der Angelsport in Priort hat ebenfalls eine etwas längere Geschichte. Am 01. April 1949 gründeten 9 angelfreudige Herren des Ortes den nunmehr 55jährigen Verein. Neben den Bild- und Textdokumenten auf der Ausstellungstafel werden den Besuchern Fischpräparate, hergestellt vom Anglerfreund Mike Grimm, und eine Auswahl von Pokalen und anderen Auszeichnungen gezeigt.

Die FFW und auch der Anglerverein gehören neben den anderen aktiven Vereinen von jeher zu den Aktivisten des Ortes. Für ihre langjährigen Bemühungen, den Ort bei allen Vorhaben zu unterstützen, sei den Mitstreitern an dieser Stelle herzlich gedankt.

Friedegund Mantey
Mitglied des Ortsbeirates

LESERBRIEFE

Müll gehört in die Tonne und nicht in die freie Natur!

Jeder Haushalt hat eine Müll- und Papiertonne, eine gelbe Tonne oder den gelben Sack. Manche Einwohner stellen aber ihren Unrat einfach an die Flaschencontainer, wo man eigentlich nur Flaschen entsorgt. Soviel Unvernunft ist nicht zu verstehen. Scheuen sich diese Leute davor, für ihren eigenen Müll, die Kosten selbst zu tragen oder finden sie es schön, wenn sie den Ort dadurch verschandeln? Uns gefällt ein sauberer Ort, in dem man wohnt, besser.

Herr Alexander Ptach hat den abgestellten Müll fremder Leute rund um die Container aufgesammelt. Andere kamen nicht auf die Idee. Es

wäre schön, wenn wir mehr von diesen gewissenhaften Leuten im Dorf hätten und vor allem weniger von denen, die ihren Müll auf diese Weise entsorgen!

Elke und Willy Heppner

RIESENFETE IN DER ZWERGENBURG

Anlässlich des Kindertages lud der Ortsbeirat Priort und die Kita Zwergenburg zu einem bunten Nachmittag auf dem Kita-Spielplatz ein.

Alle Kindergartenkinder und ca. 30 Besucherkinder nahmen das Angebot gern an. Mit der Musikerin Heike Müller ging auch pünktlich um 16.00 Uhr die Musik ab.

Lustige Bewegungstänze zogen sowohl Kinder als auch Eltern in ihren Bann.

Von Frau Reichenbach und Frau Bettin zu wilden Tieren, Piraten oder Räubern, wunderschönen Prinzessinnen und Nixen geschminkt, hüpfte die wilde Schar im rhythmischen Gleichklang durch den Garten.

Als Anne Reichenbach mit ihrem kleinen Pony kam (Pony von Fam. Haferstroh aus Kartzow – vielen Dank!) gab es jedoch kein Halten mehr.

Alle wollten reiten – keiner tanzen.

Die Gulaschkanone von Herrn Julmy, voll mit Nudeln und Tomatensoße für die hungrige Truppe, kam gerade zur rechten Zeit. So kam auch das Pony zu einer kleinen Verschnaufpause. Die Mahlzeit wurde von Herrn Julmy spendiert - vielen Dank.

Es schmeckte allen ganz wunderbar, sogar die Eltern wurden noch satt.

Frau Müller erprobte noch die Orchesterqualitäten der Priorter Kinder, feierte mit allen eine Vogelhochzeit und zog mit einer langen Polonaise durch das Kita-Gelände. Petrus hatte ein Einsehen (oder einfach nur Respekt vor der

Lautstärke) und ließ es erst kurz vor Abschluss des Festes regnen. An dieser Stelle allen fleißigen Helfern ein großes Dankeschön und allen Kindern Tschüs bis zum nächsten Kindertag.

Elke Heppner

„Das Glück ist kein Geschenk, nur ein Darlehen.“

Theodor Fontane



Hanck-Werbung

Priort hat seine Kinder gern

Nachdem wir schon viele Jahre das Priorter Landleben genießen konnten, entschlossen wir uns 1998 endgültig hier sesshaft zu werden.

Durch seinen Siedlungscharakter war vorauszusehen, dass Industrieansiedlungen in Priort wohl kaum eine Chance hatten. Es gab eine sehr gute Anbindung nach Berlin und Potsdam. Das Ortsbild wurde nicht durch brachliegende und dem Zerfall ausgelieferte Großbetriebe der Landwirtschaft entstellt. Ja, und was für Familien mit kleinen Kindern besonders wichtig war, Priort hatte einen Kindergarten. Zwar fragten wir uns schon, ob dieser kleine Ort den Kindergarten halten kann, oder wird auch er aus finanziellen Gründen schließen müssen? Egal, wir waren optimistisch. Nun hatte der

Kindergarten schon so viele Nachwendejahre überlebt, sicher würde es auch in Zukunft weiter gehen. Wir wurden nicht enttäuscht. Sehr bald sollte uns auch klar werden, warum. Priort hatte seine Kinder gern. Im Herbst 1999 erlebten wir zum ersten Mal einen großen Lampionumzug. Dieser wurde nicht nur vom Kindergarten organisiert. Die Ortsfeuerwehr beteiligte sich mit ihren Fahrzeugen. Auf der Festwiese ließ die Gaststätte „Zum Priorter Weinberg“ ein großes Zelt aufstellen, so dass nach dem Lampionumzug in Familie weiter gefeiert werden konnte. Für die Kinder gab es gratis ein Getränk und eine Bratwurst und die Eltern konnten sich ein Bierchen genehmigen. Ein großes Lagerfeuer sorgte für den nötigen stimmungsvollen Rahmen. Das war für uns schon sehr beeindruckend. Priort feierte ein Fest für Kinder, an dem auch die Erwachsenen teilnahmen und durchaus ihre Freude hatten. Man spürte, in diesem Ort haben Kinder einen besonderen Stellenwert.

„Die Menschen stolpern nicht über Berge, sondern über Maulwurfshügel.“

Konfuzius

Mit dem zweiten Lebensjahr kam unser Jüngster in den Priorter Kindergarten. Von außen sah dieser ja nicht gerade besonders attraktiv aus. Doch bereits beim Betreten des Hauses wurde deutlich, dass man sich sehr bemühte, die Räume mit den zur Verfügung stehenden Mitteln interessant zu gestalten. Wie leicht hatten es doch dagegen die Einrichtungen, bei denen durch die Übernahme der verschiedensten Träger die Gelder reichlich flossen. Nein, ein modern eingerichteter Kindergarten war der Priorter nicht. Wir waren gespannt auf die fachliche Arbeit.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten des Eingewöhnens registrierten wir bei unserem Jungen sehr bald eine zunehmende Freude an den Geschehnissen im Kindergarten. Schließlich mussten wir uns stets am Wochenende die Frage anhören: „Ist morgen wieder Kindergarten?“ Ein schöneres Kompliment kann eine Kindergärtnerin wohl kaum bekommen. Und wie beruhigend und angenehm ist es für Eltern, wenn ihre Sprösslinge sich wohl fühlen. Viereinhalb Jahre besuchte unser Junge den Priorter Kindergarten. Immer ist er freudig hingegangen. Wie oft sind Papa und Sohn morgens um die Wette gelaufen, um als Erster an der Kindergartenpforte zu sein. Wenn er mal aus Krankheitsgründen zu Hause bleiben musste, konnte er es schon gar nicht mehr erwarten, seine Spielgefährten und Betreuer wiederzusehen. Was bereitet unseren Kindern soviel Freude? Es ist wohl in erster Linie die engagierte Arbeit von Frau Heppner, Frau Retzlaff, Frau Merda und Frau Klein. Ein Engagement, das darin besteht, den Kleinen ein Gefühl von Geborgenheit zu vermitteln und erhaltenswerte Grundsätze aus vorangegangenen Jahren mit neuen pädagogischen Erkenntnissen zu verbinden. Deshalb muss man nicht gleich einen Waldorf- oder Montessori- Kindergarten aufmachen. Man definiert auch in unserem Kindergarten das Persönlichkeitsbild neu und orientiert sich dabei an Ressourcen, die das Umfeld bietet.

„Zu lohnenden Zielen gibt es keine Abkürzungen.“

Beverly Sills

Da gibt es zuallererst die kinderfreundliche Grundhaltung der Priorter, vor allen derer, die Verantwortung in der Gemeinde

tragen, der ehemalige Bürgermeister Herr Rehm, die jetzige Ortsbürgermeisterin Frau Vollbrecht, das Ortsbeiratsmitglied Frau Mantey, aber auch unser Gastwirt und Leiter der Feuerwehr Herr Julmy. Sie alle bringen sich ein, wenn es um die Organisierung von Festen für unsere Jüngsten geht. Sie waren aber auch zur Stelle, als unser Kindergarten bei laufendem Betrieb umgebaut wurde. Fristgerecht erfolgte die Wiedereröffnung. Unsere Kinder waren zwischenzeitlich bestens versorgt und gut in den extra hergerichteten Räumlichkeiten der Gaststätte untergebracht. Heute ist der Kindergarten auch äußerlich ein Hingucker geworden, auf den die Priorter zurecht stolz sein können.

Gern tummeln sich unsere Kinder auf den Obstplantagen von Herrn Lienert. In den Sommermonaten ist die ständige Versorgung mit Frischobst eine willkommene und gesunde Bereicherung des Speisezettels. Die Kutschfahrten zum Kindertag sind stets Anlass zu großer Freude.

Nicht unerwähnt bleiben soll die kindgemäße Heranführung unserer Jüngsten an Priorter Geschichte und Tradition. Es ist gut, dass unsere Kleinen auch dadurch einen Bezug zu ihrem Heimatort bekommen und wenn dabei sogar ein Sponsoring für den Kindergarten herauskommt, zahlt es sich doppelt aus.

Es ist auch unbedingt zu begrüßen, dass die vielen gelernten Lieder und Gedichte sowie all die schönen Bastelarbeiten nicht einem Selbstzweck dienen, sondern genutzt werden, um unseren älteren Mitbürgern Freude zu bereiten, um einen achtungsvollen Umgang mit ihnen zu erlernen. Zeigt sich hier nicht eine gelungene Wertevermittlung?

Unsere Kinder brauchen aber auch klare Orientierungen und, wenn es sein muss, konsequente Grenzsetzungen.

Nicht der, der am stärksten ist, hat immer Recht. Das Lernen eines vernünftigen Miteinander ist schon in diesem Alter sehr wichtig und kann prägend für die Zukunft sein. Die Umsetzung dieser Zielstellung ist wohl die schwierigste, sollen doch gerade hierbei auch die unterschiedlichsten Wünsche und Vorstellungen der Eltern Berücksichtigung finden. Sind wir nicht alle Erziehende? Unseren verschiedensten Ansprüchen gerecht zu werden, ist bestimmt keine leichte Aufgabe.

Wir sind mit der geleisteten Arbeit sehr zufrieden. Was unsere Kinder in den kommenden Lebensjahren erwarten wird, liegt noch im Verborgenen. Eines können sie aber bereits auf ihrer Habenseite verbuchen. Sie hatten in

Priort eine sehr schöne Kindergartenzeit. Deshalb möchten wir uns bei allen Priortern, die daran Anteil hatten, ganz herzlich bedanken. Ein ganz besonderes Dankeschön möchten wir der Kindergartenleiterin Frau Heppner sagen, die ein engagiertes Team leitet, und der es ausgezeichnet gelungen ist, die Priorter Ressourcen auch über die normale Arbeitszeit hinaus in den Erziehungsprozess unserer Kinder einzubringen.

Wir wünschen dem Priorter Kindergarten weiterhin viel Erfolg, glückliche Kinder und zufriedene Eltern.

Steffi Reichenbach und
Jürgen Grommeck

STORCHENGEKLAPPER ÜBER PRIORT



5. Mai 2004

- Sie: Poh, ich kann nicht mehr. Ist es noch weit?
Er: Nee, wir sind gleich da, meine Liebste.
Sie: Hoffentlich! Ich bin ja soooo müde von dem langen Flug.
Er: Ich auch, war ganz schön anstrengend.
Sie: Sieh mal da unten: nettes Dorf. Weißt du wie das heißt?
Er: Könnte Priort sein, wenn mich mein Ortssinn nicht täuscht.
Sie: Komm wir schrauben uns mal runter. Ich bin neugierig.
Er: Wie immer! `tschuldigung, mein Liebling!
Sie: Ich habe da nämlich was Neues gesehen.
Er: Was denn? Wo denn? Ich seh nichts.
Sie: Wie immer! `tschuldigung, mein Liebster!
Er: Meinst du die Straße?
Sie: Nee, den Horst da! Extra für uns zwei?

Er: Lass und mal `ne Runde drehen und den Bau näher begutachten!

Sie: Das finde ich ja toll: schon geflochten und ausgepolstert. Ich mach mal `ne Sitzprobe.

Er: Nicht übel. Hier scheint`s Frösche noch und nöcher zu geben.

Sie: Ich ruh mich erst mal aus.

Er: Du, die Priorter haben uns schon gesehen und kommen sogar extra mit dem Fahrrad, um uns zu bestaunen.

Sie: Und sogar mit Fotoapparat! Sehe ich sehr mitgenommen aus? Ich muss mich doch erst putzen!

Er: Für mich bist du immer die Schönste! – Ich glaube ich bringe den Priortern mal eben Glück. Da vorne ist ein tolles Dach!

Sie: Wer wohnt denn da?

Er: Kann ich von hier oben nicht lesen. Ich flieg mal rüber, während du dich putzt. Hoffentlich nicht nur für die Priorter, sondern auch für mich!



Sie: Und?

Er: Da unten wohnt eine Astrid Woske.

Sie: Hoffentlich ärgert sie sich nicht über ihr besch... Dach!

Er: Hör mal, wenn die Priorter uns schon mit einem

„Storchenschiss“ zugeprostet haben, sollen sie auch mit einem „echten“ beglückt werden – bis zum nächsten Regen! Findste nich?

Sie: Du hast recht, wie immer, mein Liebling!

Er: Och, macht das Spaß, hier oben zu klappern, bei der Aussicht! Lass uns 1 bis 2 Nächte in diesem Liebesnest bleiben!

Sie: 1 bis 2 Nächte bloß? Die Priorter haben uns doch kein „Stundenhotel“ gebaut, oder?

Er: Ach nee, wer kommt denn da angefliegen?

Sie: Ein Rivale!

Er: Der soll bloß den Schnabel halten! Wir waren zuerst da!

Sie: Ob der sich den Schnabel verbieten lässt?

Er: Du da, mach bloß den Abflug, sonst setzt´s was!

Sie: Poh, dem hast du`s aber gegeben! Ich bin ja so stolz auf dich!

Er: Klapperdiklapp.....



7. Mai 2004

Er: Guten Morgen, meine Liebste. Hast du gut geschlafen?

Sie: Oh, himmlisch! Und du?
Er: Ich auch, ich hätte gern noch länger geschlafen. So ein Krach hier!
Sie: Da mäht jemand die Wiese unter uns.
Er: Ach so. Aber das wäre nun wirklich nicht extra nötig gewesen, oder? Und das am frühen Morgen!
Sie: Etwas mehr Rücksichtnahme hätte ich mir schon gewünscht!

Er: Hast du dich trotzdem etwas erholt, mein Schatz?
Sie: Ja, prima!
Er: Dann lass uns weiterfliegen!
Sie: Wie schade! (mit einem traurigen Blick zurück)
Er: Vielleicht bleiben wir ja im nächsten Jahr!
Sie: Du hast so gute Ideen, mein Liebster! Wie immer!

Gisela Ernst

Berichte aus den Vereinen & Verbänden

Schöner Start in den Frühling

Wer zu Hause in Priort blieb, statt über Ostern in die Fremde zu reisen, konnte sich an einem vielfältigen Programm der ortsansässigen Vereine und des Ortsbeirates erfreuen. Den Priortern und ihren Gästen wurde einiges geboten. Der Heimatverein MEMORIA Priort e.V. gestaltete in Zusammenarbeit mit der AWO, der Frauensportgruppe, der FFW, engagierten Einwohnern und dem Ortsbeirat ein buntes Osterfest.



Es wurde traditionell mit unseren Jüngsten gebastelt, während zwei jugendliche Fußballmannschaften Priorts mit sechs weiteren aus der Umgebung im Turnier spielten. Die

ausgelobten Pokale der Ortsbürgermeisterin errangen die Mannschaften aus Nauen, Priort und Zachow. Die Priorter Mannschaften spielten erstmalig in den neuen Trikots, die von einer Spende des Wasser- und Abwasserverbandes angeschafft wurden. Das Bedrucken der Sportsachen wurde durch großzügige Spenden Priorter Gewerbetreibender finanziert. Der angekündigte Obolus für das Bastelmaterial konnte dadurch ebenso erlassen werden.



Für die Gartenfreunde war die Pflanzentauschbörse eine interessante Anlaufstation. Ein weiterer Höhepunkt an diesem Tag war das Osterfeuer unserer Freiwilligen Feuerwehr Priort, mit dem eine eigengefertigte Riesen-Schneeflocke verbrannt wurde - symbolisch für das Ende des langen Winters.



Für die gastronomische Versorgung war wiederum unser Gastwirt des Dorfes zuständig, der wie jedes Jahr 200 Ostereier spendierte. Priorter Frauen übertrafen sich in der Backkunst von frischem Kuchen und leckeren Waffeln.

Auch für kulturell Interessierte gab es etwas Besonderes im Programm: über die Feiertage stellte Charis Schwinning einige ihrer künstlerischen Werke im Gemeindehaus aus. Und am Ostermontag las Wolfgang Fabian aus seinem Buch „Potsdam – die Stadt diesem – die Könige und ihre Besucher“.



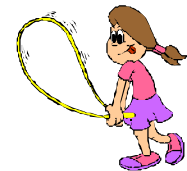
Mit ausgiebigen Fest waren viele aufwendige Vorbereitungen im Vorfeld verbunden, wie beispielsweise die wunderschöne österliche Dekoration. Schon Ende März trafen sich Priorter Einwohner, um den Ort frühlingsfein zu

machen. Ich möchte mich herzlich bei allen Mitgestaltern für das gelungene Fest und die Unterstützung der Vereine und Einwohner bei den verschiedensten Aktivitäten bedanken, die für das Zusammenleben und Wohlfühlen im Ortsteil Priort wichtig sind.

Manuela Vollbrecht

Herzlichen Dank an die Sponsoren:

Gartenbaubetrieb Fritsche, Obst- und Gartenbau Lienert, Gothaer Versicherungen Jabin, Elektro- und Sanitärbetrieb Ganzer, Elektroinstallationen Jonischeit, Malerfirma Baumgarten, Freshline Musikproduktion Wind, Märkische Imbissgesellschaft Wind, Lohnbrütereie Billau, Wiedemut MBD GmbH, Friseursalon Witassek, Kosmetik- und Nagelstudio Feige, Elke und Siegfried Heppner, Helge und Klaas Vollbrecht und an die Sammlerin Frau Andrea Vollbrecht



Sportfest in Priort

Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich viele Sportbegeisterte rund um den Maibaum am 1. Mai 2004. Die prächtige Stimmung wurde schon zur Begrüßung deutlich, denn viele Priorter hatten sich auf das gemeinsame Sporttreiben gefreut. Schnell bildeten sich drei Gruppen: Wandern, kurze Fahrradtour und Marathon-Radeln und nun ging es los. Die Sportgruppe um Frau Scholz und Frau Braun marschierte mit Wanderlustigen in die Döberitzer Heide.

Am Rastplatz wurde dann ein zünftiges Picknick veranstaltet, an dem die große Meute der Radler bei ihrer Durchfahrt nicht vorbeikam. Sie hatten zuvor in Elstal viele neue Straßen im Olympischen Dorf erkundet und sogar

den Abenteuerspielplatz an der Kita ausprobiert.



Die trainierten Fahrer hatten sich auf einen Rundkurs um die Döberitzer Heide begeben und dabei tatsächlich eine Strecke von mehr als 42 Kilometern zurückgelegt. Jeder Teilnehmer erhielt nach seinem Eintreffen eine Keksmédaille und eine Urkunde. Herr Julmy hatte mit seiner Gulaschkanone und den bereitgestellten Getränken nun alle Hände voll zu tun, denn Appetit nach diesen Anstrengungen war riesig.



In der Zwischenzeit hatte Herr Schweiger seinen Bogenschießstand aufgebaut und auch die Vorbereitungen für den Start des "Priorter Dreikampfes" waren abgeschlossen. Am mutigsten zeigten sich die Kinder und begannen das Kirschkerneweiterspucken, den Gummistiefelweitwurf und den Reifenlauf. Nach und nach wagten sich dann die Erwachsenen an die gestellten Aufgaben und hatten ihren Spaß an den lustigen Sportarten. Folgend Rekorde wurden erzielt:

<u>Männer</u>	<u>Frauen</u>	<u>Kinder</u>
Kirschkerneweiterspucken		
9,50 m	6,70 m	5,30 m
Gummistiefelweitwurf		
28,90 m	17,50 m	22,25 m
Reifenlauf		
26,32 s	27,34 s	26,55 s

Sieger wurden beiden Kindern Sebastian Seiler, bei den Frauen Conny Koch und bei den Männern

Jens Kadach. Alle drei erhielten einen Wanderpokal. Das ausgelobte 20 € Preisgeld für den Bogenschützen, der zweimal den besagten Geldschein trifft, konnte noch nicht vergeben werden! Obwohl einige knapp dran waren.

Als Abschluss des Festes hatten tatsächlich noch einige Kinder so viel Mumm für ein Zweifelderballspiel, das mit letztem Einsatz ausgetragen wurde.

Über die mehr als 100 Teilnehmer freuten sich alle Organisatoren und das nächste Sportfest ist fest eingeplant!

Kirsten Kuhn
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.



Gemeindeausscheid der Feuerwehren

Wie in jedem Jahr war der Samstag vor Pfingsten der Tag, an dem die

Feuerwehren der Gemeinde Wustermark und die Gastfeuerwehren aus Fahrland, Dallgow-Döberitz und Falkenrehde in einem LÖSCHANGRIFF NASS ihr Einsatzpotential unter Beweis stellten.



Schnelligkeit und Geschicklichkeit waren in der Teamarbeit entscheidend, um Sieger zu werden. Und mit Stolz erfüllt es nicht nur den Ortswehrrührer Dieter Julmy, dass auch im 75. Jubiläumsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Priort zwei erste Plätze durch Priorter Mannschaften belegt wurden. Fast war schon zu vermuten, dass wieder Pokale zu den vielen anderen im örtlichen Feuerwehrgerätehaus in die bereits übervollen Regale hinzukommen würden. Eine kleine Auswahl der schönsten können Sie im Gemeindehaus betrachten, die Teil einer Ausstellung zum 75. Geburtstag der Priorter Siedlung ist. Die überdurchschnittlichen Ergebnisse sind hart erkämpft. Sie zeugen von

einer guten und soliden Feuerwehrarbeit im Ortsteil Priort. Herzlichen Glückwunsch an alle Kameradinnen und Kameraden! Dieses Fest galt als Höhepunkt der verschiedenen Feierlichkeiten zu unseren gleichzeitig drei Ortsjubiläen. Deshalb gestalteten und finanzierten die FFW gemeinsam mit dem Ortsbeirat und verschiedenen Vereinen ein buntes Programm, das mit einem morgendlichen Festumzug durch den Ort begann. Über den Tag kamen Alt und Jung bei diesem Trubel auf dem Sportplatz auf ihre Kosten. Die Angler, der Bastelkreis, die Kleingartenanlage und die Sportfrauen beschäftigten die Kinder mit Basteleien und Spielen neben dem Toben auf der Hüpfburg. Für die Blasmusik sorgte der Ortsbeirat und MEMORIA lud den Leierkastenspieler wieder ein, der in der Kaffeezeit zum leckeren Kuchen der Feuerwehrfrauen und -mädchen sein Ständchen hielt. Für das leibliche Wohl sorgte das Gaststättenteam „Zum Priorter Weinberg“. Und die Bowle der Sportfrauen war wieder der „Renner“, vor allem die vielen Spaß-Preise, die man obendrein gewinnen konnte.



Der „Tanz mit Schmucki“ war von einem prächtigen Lagerfeuer begleitet, das die Kameraden professionell entfachten und pflichtbewusst bewachten. Absoluter Höhepunkt war dann das traumhafte Feuerwerk - natürlich ebenso von unserer Feuerwehr organisiert - am späteren Abend.

Es war ein sehr schönes, gelungenes Fest, wie von vielen Gästen zu hören war. Leider wusste das nicht jeder zu schätzen. In der Nacht hat ein einzelner oder mehrere Täter aus unbekanntem Grund diese gute Stimmung getrübt. Der Platz wurde von hemmungslosen Menschen aufgesucht, die durch üble Brandstiftung und Vandalismus das Eigentum des Gastwirtes mutwillig zerstörten. Es wurde eine Anzeige erstattet - gegen ungekannnt – bleibt zu hoffen, dass sie erfolgreich abgeschlossen wird!

Manuela Vollbrecht



„Ein witziger Einfall bringt meistens mehr als ein hitziger Ausfall.“

Graf Fito

Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals wird in diesem Jahr bundesweit am 12.09.2004 begangen. Wir werden auch in diesem Jahr unser einziges denkmalgeschütztes Gebäude der Öffentlichkeit zugänglich machen - unsere Priorter Dorfkirche.

Unsere Kirche ist durch ihre Innenausstattung und durch die vielen Kunstwerke so attraktiv geworden, dass es keiner zusätzlichen Höhepunkte bedarf, zumal die Ausstellung im Gemeindehaus ebenfalls betrachtet werden kann.

Die Kirche und die Ausstellung im Gemeindehaus werden am 12.09.2004 von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sein. Führungen durch den alten Priorer Dorfkern bietet der Heimatverein MEMORIA Priort e.V. nach Vereinbarung und für einen Unkostenbeitrag von 1 Euro pro Person, Kinder ab 12 Jahre bezahlen 0,50 Euro, an. Interessenten melden sich bitte beim Vorstand oder direkt bei Frau Friedegund Mantey unter der Telefonnummer 033234 89282.

Friedegund Mantey
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Trödelmarkt und Gartenfest in der Kleingartenanlage „ Am Weinberg“

Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen und in der Luft liegt ein angenehmer Duft von gegrilltem Fleisch, der Duft vom Flieder und frisch geschnittenem Rasen. Noch in den frühen Morgenstunden erlischt noch glimmende Holzkohle in so manchem Gartenkamin, die in den letzten Jahren wie Pilze aus dem Gartenboden schossen.

Das gibt uns die Gewissheit, Laubenpieper und Hobbygärtner sind aus dem Winterschlaf erwacht und verschönern die Kleingartenanlagen mit Blütenpracht ,knackigem Obst und frischem Gemüse. Nach getaner Arbeit setzt man sich zusammen und es wird bei dem einen oder anderen Gläschen gefachsimpelt, Erfahrungen ausgetauscht über maximale Ernteerträge, alte Bauernregeln oder botanische Neuzüchtungen.

Einmal im Jahr aber wird gefeiert, es werden Freunde und Bekannte eingeladen, Musikanten und Komödianten arrangiert und es wird getanzt bis spät in die laue Sommernacht.

Diese Tradition gibt es auch in der Priorter Kleingartenanlage „Am Weinberg“.

Am 28.08.2004 findet dort das alljährliche Gartenfest statt. Am Nachmittag organisieren die Verantwortlichen einen Trödelmarkt auf dem Parkplatz der KGA (untere Anlage, am Pumpenhaus).

Es werden alle zu diesem Gartenfest eingeladen. Wer Interesse hat, beim Trödelmarkt teilzunehmen, findet sich zu diesem Termin auf dem Parkplatz (am Pumpenhaus) ein.

Kulinarisch unterstützt das Team der Gaststätte „Priorter Weinberg“ die KGA.

Es ist wichtig, dass Anwohner und Laubenpieper harmonisch und freundschaftlich miteinander leben. Viele der Kleingärtner sind neu auf der Anlage und haben zu den Priortern noch keinen Kontakt.

Sich untereinander kennen zu lernen, Nachbarschaft zu pflegen und alte Bekanntschaften zu festigen, soll Ziel dieser Einladung darstellen.

Sabine Schwendler
Vorstand der KGA „Am Weinberg“
Priort

„In schlechten Zeiten ist auch der Hering ein Fisch.“

Jüdisches Sprichwort

Großer Anglerball zum 55.

Der Priorter Angelverein lädt anlässlich seines 55. Jubiläums herzlichst zum traditionellen Anglervergnügen ein.

- **am Sonnabend, 11. September 2004 – Tanz mit der Discothek Nagel**
- **von 20.00 - 02.00 Uhr**
- **Einlass: ab 19.30 Uhr**
- **in der Gaststätte „Zum Priorter Weinberg“**
- **EINTRITT: frei**

Platzreservierungen können über den Angelfreund Walter Schulz, Potsdamer Weg 4, Telefon 89424 erfolgen.

Wir wünschen uns zahlreiche Gäste mit guter Laune. Ihnen wünschen wir viel Spaß und angenehme Unterhaltung!!!

Ihr Angelverein Priort e.V.
und Ihr Ortsbeirat

**„Morgen ist der erste Tag vom Rest
deines Lebens.“**

Indianerweisheit

**Fünfter Geburtstag des
Seniorenkreises**

Kaum zu glauben, wie die Zeit vergeht! Schon seit 5 Jahren treffen sich rund 20 Seniorinnen und Senioren jeden Dienstag in vertrauter Runde im Gemeindehaus. Dieser Tag ist fest eingeplant in ihrem Terminkalender. Das geschieht aus Freude an der Begegnung mit anderen Menschen, um sich austauschen und den gewöhnlichen, alltäglichen Dingen zu entfliehen. Natürlich fühlt sich jeder in diesem Kreis sehr wohl. Dafür sorgt die gute Seele des Ganzen: Frau Inge

Hoier. Ohne sie wäre es nicht so schön und gemütlich, darüber sind sich alle einig. Sie verwöhnt die Besucher Woche für Woche neben einer liebevoll gedeckten Kaffeetafel mit allerlei Überraschungen. Spiele und Lieder stehen immer auf dem Programm, sogar kleine Ausflüge werden organisiert. Die „Vier Jahreszeiten“ im Eingangsbereich des Gemeinhauses haben sie in Zusammenarbeit mit Gisela Ernst gestaltet. Und das alljährliche Sommerfest ist schon Tradition. Bei allem ist ihr Ehemann eine große Hilfe. So wird jedes Treffen zu einem kleinen Fest. Alle sind traurig, wenn es mal ausfallen muss. Viele Nachmittage sind mit Fotos und Texten in einem Album zur freundlichen Erinnerung festgehalten. Blättert man es durch, stellt man fest, dass schon einige aus diesem Kreis nicht mehr unter ihnen weilen. So freut man sich um so mehr, dass man diese Stunden hatte und sind *ihrer Inge* von Herzen für all die Freude, die sie schenkt, dankbar.

Frau Lene Fergo übergab der Redaktion ein Gedicht von Honorata Roter, es drückt die Lebensfreude und -einstellung dieser Seniorinnen und Senioren aus.

**Freue dich an jeder Blume
und an jedem kleinsten Lied,
denn dann hast du immer Freude
auch wenn Gram dein Herz
durchzieht;
und der Vogel früh am Morgen ruft
dir fröhlich zu
Drücken dich des Alltagssorgen
„Menschenkind so sing auch du!“**

Manuela Vollbrecht

**„Wer sehr alt werden will, muss
beizeiten damit anfangen.“**

Spanisches Sprichwort

Jugenddisco – FEZ in Priort

In den siebziger und achtziger Jahren fand in Priort noch regelmäßig die Jugenddisco, meist mit den George-Brüdern aus Elstal statt. Es kommt schon vor, dass ich von Leuten mittleren Alters in Potsdam angesprochen werde: „Ach aus Priort kommen Sie, das Dorf kenne ich, da waren wir immer zur Disco. Das war toll!“ Damals war der Saal noch doppelt so groß und brechend voll. Der Weinberg bebte. Die Erinnerung daran ist schön, weil wir jung waren und uns richtig austoben konnten. Das war ACTION-PUR! Irgendwann war es dann vorbei.

Am 25. Juni gab es eine kleine Auflage dessen, was damals statt fand. Mit noch vorhandenen Restmitteln, die die Jugendlichen durch Bastelarbeiten zu Ostern und Weihnachten aus Jugendclubzeiten mit Annette Gombert selbst erwirtschaftet hatten, wurde der Discoabend finanziert.

Der Ortsbeirat organisierte die Musik und der Gastwirt Dieter Julmy stellte kostenlos seinen Saal zur Verfügung. Für Ordnung sorgten die Jugendlichen selbst und taten es sehr verantwortungsbewusst. Es gab keine Klagen oder sonstige Ärgernisse. Der jugendliche DJ Manuel Tennert aus Elstal spielte die Hits, die die

Jugendlichen mögen. Anfänglich ging es etwas schleppend los, jeder bekam ein Begrüßungsgetränk und dann kam allmählich in dem sich füllenden Saal beste Stimmung auf. Eine halbe Stunde wurde über die gestattete Zeit verlängert. Erste eingefangene Meinungen waren: „Das war toll!“ und „Das können wir jede Woche machen!“

„Lieber ein fröhliches Chaos als eine traurige Ordnung.“

Lorenz Göddemeyer

Der „Probelauf“ war ein Erfolg und hat allen Freude gemacht. Allen Beteiligten nochmals ein herzliches Dankeschön! Zum Ende der Ferien wird der Ortsbeirat eine Sommerdisco wiederum nur für die Jugendlichen veranstalten. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Denn es ist wichtig, dass sie ihre Freiräume – mal ganz ohne Eltern – haben, alles andere ist auch kein Jugendtanz. Angebote wollen wir gern unterbreiten und das Mögliche unterstützen. Dazu wünsche ich mir das Gespräch mit den Jugendlichen, um Eigeninitiativen und -verantwortung zu entwickeln.

Manuela Vollbrecht
Ortsbeirat Priort



TERMINE & VERANSTALTUNGEN III. Quartal

der politischen Gremien:

- **Ortsbürgermeistersprechstunde:**

In der Regel findet sie jeden 2. Donnerstag im Monat, im Gemeindehaus zwischen 17.00 und 18.00 Uhr statt. Darüber hinaus können Sie jeder Zeit mit mir telefonisch einen Termin vereinbaren, Telefon: 89326.

Juli: Sommerpause;

Bei Bedarf bitte in der 2. Julihälfte einen Termin vereinbaren!

August: 12.08.2004, 17.-18.00Uhr, im Gemeindehaus Priort

September: 09.09.2004, 17.-18.00Uhr, im Gemeindehaus Priort

- **Ortsbeiratssitzung:**

am 19.08.2004, 18.30 Uhr, im Gemeindehaus Priort

- **Sozialausschusssitzung:**

am 25.08.2004, 18.30 Uhr, der Ort wird im Schaukasten bekannt gegeben

- **Bauausschusssitzung:**

am 26.08.2004, 18.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Wustermark

- **Hauptauschusssitzung:**

am 30.08.2004, 18.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Wustermark

- **Gemeindevertreterversammlung**

am 01.09.2004, 18.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Wustermark

QUARTALSKALENDER FÜR VERANSTALTUNGEN in aller KÜRZE:

- **05.07. – SGK-Diskussionsabend ab 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Wustermarker Rathauses zur Gemeindegebietsreform/Orts-eilverfassung** mit Bernd Drees (hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Wustermark), Jens Graf (Referent des Städte- und Gemeindebundes), Manuela Vollbrecht (Ortsteilbürgermeisterin von Priort)
- **11.07. – Orgelkonzert in der Dorfkirche Buchow-Karpzow ab 14.00 Uhr**
- **August/September: Sommerdisco für Priorter Jugendliche**
- **28.08. – Gartenfest in der KGA**
- **Anfang September: Potsdam Schlösserfahrt, AWO**
- **11.09. – Anglervergnügen in der Gaststätte „Zum Priorter Weinberg“**
- **12.09. - Tag des offenen Denkmals in der Priorter Kirche/ im Gemeindehaus**
- **19.09. – Goldene Konfirmation in der Dyrotzer Kirche**

Bitte lesen Sie dazu unsere Textbeiträge in dieser Ausgabe und beachten die Aushänge der Gemeinde, der Vereine, Verbände und Kirchengemeinde!

VORANKÜNDIGUNG:

Drachenfest, letzte Radtour, Fackelumzug und Lagerfeuer am 2. Oktober 2004

Hallo Kinder,

für die Ferien und Urlaubszeit wünsche ich euch gute Erholung und viele schöne Erlebnisse. Nun bleibt ja wieder mehr Zeit zum Spielen, Lesen, Fahrrad fahren,

Die meisten von euch machen bestimmt eine Urlaubsreise mit den Eltern oder fahren in ein Feriencamp. Für die Langeweilezeit oder die Autofahrt habe ich euch zum Raten und Spielen kleine Tipps zusammengestellt.

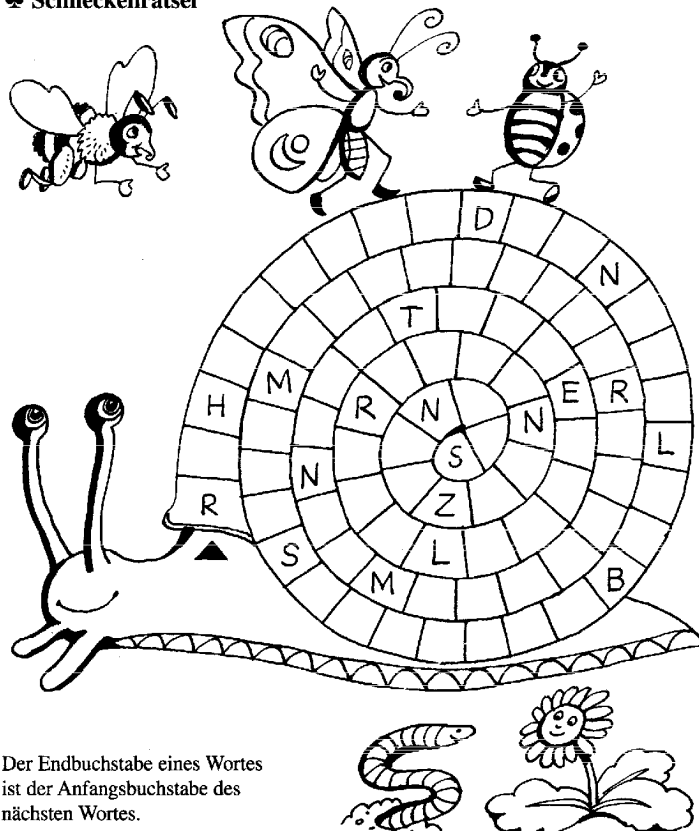
1. Ein spaßiger Urlaub

In den Sommerferien fuhren wir mit dem OTUA nach NEILATI. Meine AMO und mein APO fuhren auch mit. Mein RETAV saß am Steuer unseres Wagens. Wir fuhren bis NAREM und übernachteten in einem LETOH. Am nächsten Tag ging die Fahrt weiter, bis wir an die AIRDA kamen. Wir badeten und bauten Burgen im DNAS. Das RESSAW war warm und die ENNOS schien vom blauen Himmel. Am Strand war auch ein DNUH. Er gehörte dem Strandwärter; und ich schloss mit ihm Freundschaft. Oft spielte ich auch mit den anderen NEGNUJ am Strand. Wir heckten manchen lustigen EHCIERTS aus und hatten immer unseren Spaß. Vierzehn Tage blieben wir am REEM. Es waren die schönsten NEIREF meines Lebens.

Bruno Horst Bull

2. Schneckenrätsel

♣ Schneckenrätsel



Der Endbuchstabe eines Wortes ist der Anfangsbuchstabe des nächsten Wortes.

1. scheues Waldtier, 2. Grashüpfer, 3. spitzer Pflanzenteil, 4. Blattform der Fichte, 5. ...fällt im Herbst von den Bäumen, 6. Pflanzensaft saugendes Insekt, 7. Teil des Baumes, 8. Feind der Blattläuse, 9. humusbildender Erdbewohner, 10. rote Feldblume, 11. Gegenteil vom Tag, 12. Friedensvogel, 13. Laubbaumfrucht, 14. Material für Schuhe, 15. Getreideart, 16. Gewebe der Spinne, 17. Grundstücksbegrenzung, 18. hartschalige Frucht.

3. Autoschildernamen

Wähle zwei Buchstaben aus dem Kennzeichen des Autos, das als nächstes vorbeifährt, und nenne oder erfinde dazu ganz schnell einen Namen.

Wenn du zum Beispiel "RR" siehst, kann dir "Rudi Rüssel" einfallen oder "Renate Rotwein" oder "Rambo Rhabarber".

Wer zu lange zögert, muss aussetzen. Wer die meisten Punkte hat, ist Sieger. Du kannst auch einen beliebigen Satz bilden - HH, "habe Hunger", "heißer Hosenboden".

Bilde aus allen Buchstaben eines Autokennzeichens, zum Beispiel "MOL", einen Satz. Die drei Buchstaben müssen jeweils am Anfang des Wortes stehen. Zum Beispiel "Mutti ohrfeigt Ludwig."

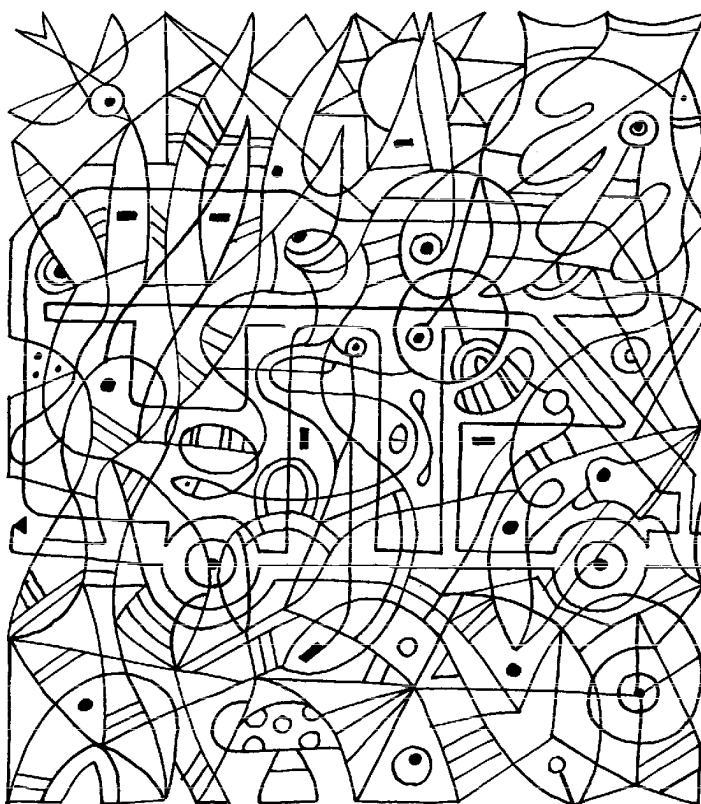
Bilde aus den Buchstaben des Autokennzeichens ein zusammengesetztes Wort, zum Beispiel "MOL" - "Margarine-Oliven-Lager".

Suche Obstsorten, Berufe, Blumen, usw., die mit dem ersten Buchstaben des Autokennzeichens anfangen, z.B. Mandarine, Matrose, Maiblume.

4. Suchbild

♣ Suchbild

Ziehe mit einem Stift die Linie nach, die beim schwarzen Dreieck beginnt. Du entdeckst etwas für die Urlaubsreise.



5. Zungenbrecher

Lies laut und lass jeden Mitfahrer die Texte dreimal hintereinander schnell aufsagen:

"Blaukraut bleibt Blaukraut und Brautkleid bleibt Brautkleid."

"Fischers Fritze fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischers Fritze."

"Zwei zischende Schlangen sitzen zwischen zwei spitzen Steinen vor zwei zwitschernden Vögeln im Zwetschgenbaum."

"Wer nichts weiß und weiß, dass er nichts weiß, weiß mehr als der, der nichts weiß und nicht weiß, dass er nichts weiß."

"Wir Wiener Wäscheweiber würden weiße Wäsche waschen, wenn wir wüssten, wie weiches, warmes Wasser wäre."

"Hinter der Ulmer Ulme und über der Ulmer Ulme und um die Ulmer Ulme herum ist Ulm."

Wer kann es am schnellsten und trotzdem fehlerfrei?

6. Scherzfragen

Diese Fragen kannst du deinen Eltern stellen. Ob sie die Antworten wissen?

Kennst du ein eisenhaltiges Abführmittel?

(Handschellen)

Was sind Gesichtspunkte?

(Sommersprossen)

Ein Auto fährt mit 120 km/h in eine Rechtskurve. Welches Rad wird am wenigsten belastet? *(Das Reserverad)*

Wer hat Hühneraugen am Kopf?

(Das Huhn)

Warum sind Hunde so böse auf die Briefträger?

(Weil sie so selten Post bekommen.)

Wie hält man Hühnerfleisch am besten frisch?

(Man lässt die Hühner leben)

Ein Auto fährt von A nach B. Wie schreibt man das mit drei Buchstaben?

(d-a-s)

Warum hat ein Elefant rote Augen?

(Damit man ihn im Kirschbaum nicht erkennt)

Auf welche Fragen kann niemand mit "ja" antworten?

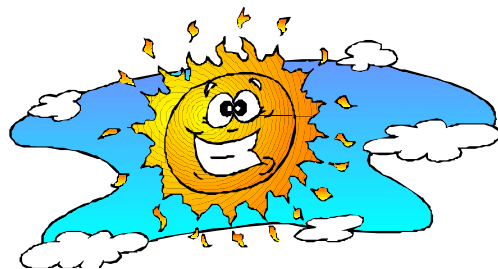
(Schläfst du schon?)

Auf welche Frage kann niemand mit "nein" antworten?

(Hörst du mich?)

Was hat ein Engel, wenn er in den Mist gefallen ist?

(Kotflügel)



GLÜCKWÜNSCHE JUBILARE II. QUARTAL

DER ORTSBEIRAT UND DIE REDAKTION DER PRIORTER NACHRICHTEN
GRATULIEREN HERZLICHST UND WÜNSCHEN ALLES GUTE

„DAS WICHTIGSTE IST ZU WISSEN, WAS UNWICHTIG IST.“

OTTO MILO

06.04.	HERR BRÜGGEMANN, KLAUS CHAUSSEE 16	ZUM 71. GEBURTSTAG
06.04.	FRAU GANZER, ANNA CHAUSSEE 14	ZUM 76. GEBURTSTAG
06.04.	HERR KLEIN GÜNTER STR. DER GEMEINSCHAFT 12	ZUM 82. GEBURTSTAG
08.04.	HERR KUSKE, DIETER NEUBAUERNWEG 1	ZUM 70. GEBURTSTAG
19.04.	HERR ECKLOFF, ARMIN STR. DER GEMEINSCHAFT 15A	ZUM 74. GEBURTSTAG
30.04.	HERR VOLLBRECHT, GERHARD AUGUST-BEBEL-STR. 3 A	ZUM 74. GEBURTSTAG
12.05.	HERR PFEIFFER, HEINZ AM ELSBUSCH 13	ZUM 97. GEBURTSTAG
15.05.	FRAU KOLTERMANN, HELENE AN DER LÄMMERWIESE 17	ZUM 90. GEBURTSTAG
15.05..	FRAU WENDLAND, HILDEGARD CHAUSSEE 26D	ZUM 80.GEBURTSTAG
27.05.	FRAU PRUMS, GERTRUD DORFSTR. 6	ZUM 79. GEBURTSTAG
31.05.	FRAU KUBISCH, MARTA DORFSTR. 6	ZUM 72. GEBURTSTAG
09.06.	FRAU GOMBERT, CHRISTEL AM ZIEGELEISCHLAG 10	ZUM 71. GEBURTSTAG
09.06	FRAU PETZOLD, ROSEMARIE CHAUSSEE 6	ZUM 70. GEBURTSTAG
12.06.	FRAU HEIDRICH, EMMI AN DEN GÖHREN 16	ZUM 95. GEBURTSTAG
12.06.	FRAU HÖHNE, ELFRIEDE CHAUSSEE 18A	ZUM 83. GEBURTSTAG

**12.06. FRAU SCHOLZ, BRIGITTE
STRAÙE D. GEMEINSCHAFT 11**

ZUM 72. GEBURTSTAG

**27.06. HERR FERGHÖ, WERNER
CHAUSSEE 28**

ZUM 74. GEBURTSTAG

**Wer liebt, muss das Los dessen
teilen, den er liebt.“**

Michail Bulgakow

**2004 GEHÖREN ZU DEN
SILBERPAAREN – SOWEIT
BEKANNT:**

CLAUDIA & HANS-JÖRG HOIER
ANGELIKA & BERT WEINERT
BIRGIT & ECKHARD KÖRBER

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH UND
ALLES GUTE FÜR DIE ZUKUNFT!**

In eigener Sache

Herzlichen Dank unseren Sponsoren!
Frau Veronika und Herr Hans Alfred
Keller, Frau Steffi Reichenbach, Frau
Karin Wachtel

Auf eigenem Wunsch möchte
Friedegund Mantey ihre redaktionelle
Arbeit für die „Priorter Nachrichten“ nach
dreieinhalb Jahren beenden.
Gelegentlich wird sie sich noch mit
Textbeiträgen zu Wort melden. Die
Redaktion bedankt sich herzlich für ihre
Unterstützung.

Die nächsten Nachrichten erscheinen
voraussichtlich am **3. Oktober 2004**.
Redaktionsschluss ist der 17.
September 2004.

Die Redaktion der „Priorter Nachrichten“
wünschen allen Priorterinnen und
Priortern einen „richtigen“ Sommer und
einen erlebnisreichen Urlaub bei guter
Erholung!

**„Urlaubsreisen sind wie die Arbeit,
von der man sich erholen will.“**

Kurt Tucholsky

IMPRESSUM

Herausgeber:
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Redaktion:

**Kirsten Kuhn
Susanne Heppner
Ingeborg Stark
Manuela Vollbrecht**

Fotos

Susanne Heppner

Druck:

Meta Systems Fotosatzsysteme GmbH

eMail an die Redaktion:

Redaktion@Priorter-Nachrichten.de

Internet:

**Die Priorter Nachrichten können Sie auch aus
dem Internet herunterladen (Mit Farbbildern!).**

Die Adresse lautet:

www.Priorter-Nachrichten.de

oder

www.Heimatverein-Memoria-Priort.de

REFLEXIONEN

Wie ist das mit der Wissenschaft?
Manch einer dabei dämlich gafft,
weil er Zusammenhänge nicht versteht
und trotzdem alles weitergeht.

Wie ist das mit der „Riester-Rente“?
Da denkt man doch an eine Ente.
Denn, wenn jeder jahrelang gespart,
sollte man später nicht werden genarrt.

Wie ist das mit der Bundeswehr?
Nicht jeder Gemusterte wünscht sich dort hin so sehr.
Der Waffendienst ist nicht für alle der Hit
und etliche machen dabei auch nicht mit.

Wie ist das mit denen, die sich als „Zivis“ tummeln?
Sie dürfen dabei auch nicht bummeln.
Meist lernen sie kennen große Not
Und schießen in der Zeit niemanden tot.

Wie ist das mit der ersten Liebe?
Sie bringt oft Sand mit ins Getriebe.
Man ist sehr jung und lernt dabei,
dass die 1. Beziehung nur Übung sei.

Wie ist das mit der Mutterschaft?
Sie gibt Glück und nimmt auch reichlich Kraft.
Die Kinder werden sehr schnell groß
Und sitzen nicht mehr auf unserem Schoß.

Wie ist das mit guten und neuen Ideen?
Sind sie es durch die Wunder geschehen?
Fast jeder hat mal ein wenig Glück
Und bricht sich beim Hinfallen nicht gleich das Genick.

Wie ist das mit persönlichen Reflexionen?
Soll man andere davon verschonen?
Doch sie zeigen ein wenig vom eigenen Denken
Und das kann man getrost auch mal verschenken.

Bahlka 20.11.2001

„Die einzige Freude ist das Anfangen!“

Cesare Pavese

Abfallkalender Priort 2. Halbjahr 2004

<i>Juli</i>			<i>August</i>			<i>September</i>			<i>Oktober</i>			<i>November</i>			<i>Dezember</i>		
Do	1		So	1		Mi	1		Fr	1		Mo	1		Mi	1	Müll
Fr	2		Mo	2		Do	2	gelber Sack	Sa	2		Di	2	Papier	Do	2	
Sa	3		Di	3		Fr	3		So	3	Tag der Deutschen Einheit	Mi	3	Müll	Fr	3	
So	4		Mi	4		Sa	4		Mo	4		Do	4		Sa	4	
Mo	5		Do	5	gelber Sack	So	5		Di	5	Papier	Fr	5		So	5	2. Advent
Di	6		Fr	6		Mo	6		Mi	6	Müll	Sa	6		Mo	6	
Mi	7		Sa	7		Di	7	Papier	Do	7		So	7		Di	7	
Do	8	gelber Sack	So	8		Mi	8	Müll	Fr	8		Mo	8		Mi	8	
Fr	9		Mo	9		Do	9		Sa	9		Di	9		Do	9	gelber Sack
Sa	10		Di	10	Papier	Fr	10		So	10		Mi	10		Fr	10	
So	11		Mi	11	Müll	Sa	11		Mo	11		Do	11	gelber Sack	Sa	11	
Mo	12		Do	12		So	12		Di	12		Fr	12		So	12	3. Advent
Di	13	Papier	Fr	13		Mo	13		Mi	13		Sa	13		Mo	13	
Mi	14	Müll	Sa	14		Di	14		Do	14	gelber Sack	So	14	Volkstrauertag	Di	14	
Do	15		So	15		Mi	15		Fr	15		Mo	15		Mi	15	Müll
Fr	16		Mo	16		Do	16	gelber Sack	Sa	16		Di	16		Do	16	
Sa	17		Di	17		Fr	17		So	17		Mi	17	Müll	Fr	17	
So	18		Mi	18		Sa	18		Mo	18		Do	18		Sa	18	
Mo	19		Do	19	gelber Sack	So	19		Di	19		Fr	19		So	19	4. Advent
Di	20		Fr	20		Mo	20		Mi	20	Müll	Sa	20		Mo	20	
Mi	21		Sa	21		Di	21		Do	21		So	21	Totensonntag	Di	21	Wintermafna
Do	22	gelber Sack	So	22		Mi	22	Müll Herbstanfang	Fr	22		Mo	22		Mi	22	
Fr	23		Mo	23		Do	23		Sa	23		Di	23		Do	23	gelber Sack
Sa	24		Di	24		Fr	24		So	24		Mi	24		Fr	24	
So	25		Mi	25	Müll	Sa	25		Mo	25		Do	25	gelber Sack	Sa	25	1. Weihnachtsfeiertag
Mo	26		Do	26		So	26		Di	26		Fr	26		So	26	2. Weihnachtfeiertag
Di	27		Fr	27		Mo	27		Mi	27		Sa	27		Mo	27	
Mi	28	Müll	Sa	28		Di	28		Do	28	gelber Sack	So	28	1. Advent	Di	28	
Do	29		So	29		Mi	29		Fr	29		Mo	29		Mi	29	Müll
Fr	30		Mo	30		Do	30	gelber Sack	Sa	30		Di	30	Papier	Do	30	
Sa	31		Di	31					So	31	Reformationstag				Fr	31	

Änderungen der genauen Termine entnehmen Sie bitte der Tageszeitung.

Johannes Kuhn